Hinführung zur ersten Lesung | Weish 2,1a.12.17–20

Weltweit gehören Christen zu den am meisten
wegen ihrer Religion verfolgten.
Wer dabei an Gottes rettende Gegenwart glauben
und auf seine Kraft vertrauen kann,
spürt Trost und Zuversicht.
Aber auch bei uns begegnet uns
Aggression und manches müde Lächeln,
wenn wir versuchen den Glauben zu leben.

Hinführung zur zweiten Lesung | Jak 3,16 – 4,3

Wir sehen oft das Schlechte in der Welt
und manchmal mag es uns
beinahe den Atem nehmen.
Wir können nicht alles ändern,
aber die Welt um uns herum
können wir im Geiste Christi prägen
und so einen kleinen Teil der Welt verändern,
der Teil in dem wir miteinander leben.

Lesehinweis

...

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Wir sehnen uns
nach Glück und Erfüllung
in unserem Leben.

Wir suchen es oft
- offen oder versteckt -
im Erfolg und im Durchsetzen.

Statt Liebe zur Macht
lebt Jesus
in der Macht der Liebe.

Er ermutigt
im Dienst vor ihm
der Welt zu dienen.

Nicht mehr größer und mächtiger
nicht mehr erfolgreicher werden müssen,
Sondern offen und frei leben dürfen.

Dienen in Freude,
in der Suche nach Gott
den Sinn des Lebens erfahren.

⇨ Reinhard Röhrner

Wir möchten nicht viel
und doch eine ganze Menge.

Wir wollen ernst und wahr genommen werden,
wir möchten um unserer selbst willen
angenommen und geschätzt werden.

Dabei lassen wir oft nicht vieles unversucht,
verbiegen uns, verraten uns manchmal selber,
dabei gibt es nur einen Weg:

Den Weg der Liebe und des Dienens,
Jesus hat es uns vorgelebt,
wo es uns gelingt aus dieser Liebe
heraus unseren Dienst an und ernst zu nehmen,
spüren wir,
wie er selbst uns
annimmt,
ernstnimmt
und liebt.

⇨ Reinhard Röhrner

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae